



Lokales

## Tage der Fassade sind gezählt

In dieser Woche erfährt Bauleiter Peter Smits, wann die neue Fensterfront fürs Weezer Rathaus geliefert wird. Dann kann der Aufzug eingebaut werden. Über die Art der Fliesen fürs Foyer soll der Bauausschuss bestimmen.

### VON ANJA SETTNIK

weeze Seit das Wetter mehr an den Winter als an den kurzen Spätsommer denken lässt, gucken die Mitarbeiter der Weezer Gemeindeverwaltung etwas besorgt auf die Fassade ihres Arbeitsplatzes. Denn die ist derzeit nicht dicht - die Plane raschelt hörbar im Wind. Kollege Peter Smits vom Fachbereich Bauen beruhigt die Kollegen, so gut er kann: „Ich versuche alles, damit der Umbau so schnell wie möglich abgeschlossen werden kann. Bisher sind wir im Plan. Wenn alles wie vorgesehen funktioniert, sind wir bis zum Jahresende fertig.“

Wobei - im Grunde besteht keine besondere Eile. Die derzeit sichtbaren Fugen werden laut Smits provisorisch geschlossen. Und sobald die neue Fassade installiert ist, ist der Baukörper ja wieder dicht. Mit der Gerüsttreppe, die in die erste Etage führt, haben sich die Mitarbeiter und Besucher arrangiert. Jedenfalls die meisten - nicht Jeder traut den Gitterstufen. Und hohe Absätze lassen die Damen derzeit besser weg.

Der unansehnliche Vorbau links ist bereits verschwunden, das neue Entree wird schöner und besucherfreundlicher - mit Schiebetüren, die sich alternierend öffnen und so Zugluft vermeiden. Ähnlich der das Rathaus prägenden Ganzglasfassade, die künftig nahezu aus einem Stück sein wird, soll auch der Windfang keine sichtbaren Profile zeigen. Die neue Fassade wird 1,80 Meter vor die bisherige platziert. Erst wenn sie eingebaut ist, kann die alte entfernt werden. Bereits am Mittwoch wird Bauleiter Smits erfahren, wann die Gocher Fensterbaufirma Peters die Elemente liefert. Und wenn sie eingebaut sind, kann auch der langersehnte Aufzug montiert werden. Bestellt ist er (bei der namhaften Firma Schindler) bereits, und da die Teile im Baukastensystem vorgefertigt sind, müsste die Endfertigung schnell gehen, hofft Smits. Erneuert wird bekanntlich auch der Bürgerservice. Der alte Glaskasten, in dem ein Mitarbeiter wie ein Schalterbeamter sitzt, fällt weg.

Mit all den Extras, die beim Bauen immer (teils unerwartet) dazukommen, rechnet die Verwaltung inzwischen mit rund einer halben Million Euro für die Maßnahme, sagt Smits. Weitere wichtige Schritte hin zu einem zeitgemäßen, energetisch vernünftigen Rathaus werden in den kommenden Jahren folgen - und entsprechend auf mehrere Haushalte verteilt. Insbesondere die Dämmung des Flachdaches drängt.

# Tage der Fassade sind gezählt

In dieser Woche erfährt **Bauleiter** Peter Smits, wann die neue Fensterfront fürs **Weezer Rathaus** geliefert wird. Dann kann der **Aufzug** eingebaut werden. Über die Art der Fliesen fürs Foyer soll der Bauausschuss bestimmen.

VON ANJA SETTNIK

**WEEZE** Seit das Wetter mehr an den Winter als an den kurzen Spätsommer denken lässt, gucken die Mitarbeiter der Weezer Gemeindeverwaltung etwas besorgt auf die Fassade ihres Arbeitsplatzes. Denn die ist derzeit nicht dicht – die Plane raschelt hörbar im Wind. Kollege Peter Smits vom Fachbereich Bauen beruhigt die Kollegen, so gut er kann: „Ich versuche alles, damit der Umbau so schnell wie möglich abgeschlossen werden kann. Bisher sind wir im Plan. Wenn alles wie vorgesehen funktioniert, sind wir bis zum Jahresende fertig.“

## Nichts für hohe Hacken

Wobei – im Grunde besteht keine besondere Eile. Die derzeit sichtbaren Fugen werden laut Smits provisorisch geschlossen. Und sobald die neue Fassade installiert ist, ist der Baukörper ja wieder dicht. Mit der Gerüsttreppe, die in die erste Etage führt, haben sich die Mitarbeiter und Besucher arrangiert. Jedenfalls die meisten – nicht Jeder traut den Gitterstufen. Und hohe Absätze lassen die Damen derzeit besser weg.

Der unansehnliche Vorbau links ist bereits verschwunden, das neue Entree wird schöner und besucherfreundlicher – mit Schiebetüren, die sich alternierend öffnen und so Zugluft vermeiden. Ähnlich der das Rathaus prägenden Ganzglasfassade, die künftig nahezu aus einem



Die alte **Fassade** des Weezer Rathauses wird erst verschwinden, wenn die neue davor platziert wurde, verspricht Peter **Smits**. FOTO: PRIVAT

Stück sein wird, soll auch der Windfang keine sichtbaren Profile zeigen. Die neue Fassade wird 1,80 Meter vor die bisherige platziert. Erst wenn sie eingebaut ist, kann

die alte entfernt werden. Bereits am Mittwoch wird Bauleiter Smits erfahren, wann die Gocher Fensterbaufirma Peters die Elemente liefert. Und wenn sie eingebaut sind,

## INFO

### Passende Farben

In der vergangenen Woche haben sich Smits und Kollegen nach den passenden **Fliesen** fürs **Foyer** umgesehen. Sie sollen zur Optik des **Cyriakusplatzes** passen (Grundfarbe Grau) und auch mit dem Natursteinbelag der **Treppenstufen** harmonieren. Die einteilige **geschwungene** Treppe geht nur bis in die erste Etage. Nach oben wird die alte, **eckige** fortgesetzt.

kann auch der langersehnte Aufzug montiert werden. Bestellt ist er (bei der namhaften Firma Schindler) bereits, und da die Teile im Baukastensystem vorgefertigt sind, müsste die Endfertigung schnell gehen, hofft Smits. Erneuert wird bekanntlich auch der Bürgerservice. Der alte Glaskasten, in dem ein Mitarbeiter wie ein Schalterbeamter sitzt, fällt weg.

Mit all den Extras, die beim Bauen immer (teils unerwartet) dazukommen, rechnet die Verwaltung inzwischen mit rund einer halben Million Euro für die Maßnahme, sagt Smits. Weitere wichtige Schritte hin zu einem zeitgemäßen, energetisch vernünftigen Rathaus werden in den kommenden Jahren folgen – und entsprechend auf mehrere Haushalte verteilt. Insbesondere die Dämmung des Flachdaches drängt.

Publikation  
Lokalausgabe  
Erscheinungstag  
Seite

Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH  
Rheinische Post Kevelaer  
Montag, den 10. Oktober 2011  
17

→ Impressum → Kontakt